

bloß er bekam sie, sondern auch seine Nachkommen sollten sie erben. So hat sie sich fortgeerbt bis auf unsern Kaiser. 1415 hatte Sigismund das feste Versprechen gegeben; 1417 fand die feierliche Einsetzung Friedrichs in sein neues Amt statt. Er wurde nun Kurfürst von Brandenburg und nannte sich Friedrich I.; denn unter den Regenten Brandenburgs war er der erste, der den Namen Friedrich trug. Die Feier wurde in Konstanz (am 18. April 1417) abgehalten. Auf dem Marktplatze war ein prachtvoller Thronhimmel erbaut. Darauf saß der Kaiser im wallenden Mantel, die strahlende Krone auf dem Haupt. Um ihn herum stand sein glänzendes Gefolge. Da nahte unter Posaunenklang der Festzug mit dem Kurfürsten Friedrich an der Spitze. Als der Zug angelangt war, trat Friedrich vor den Kaiser und beugte demütig die Knie. Darauf wurde vorgelesen, daß er von heute an Kurfürst in Brandenburg sei, und es wurden ihm unter den schmetternden Klängen der Musik die Zeichen seiner neuen Würde übergeben, Szepter (S. 35) und Reichsapfel (eine goldverzierte Kugel, mit einem Kreuz gekrönt). An diese Feier schloß sich ein großes Festmahl, bei welchem viele Personen anwesend waren. — Friedrich hat als Kurfürst noch 23 Jahre in Brandenburg regiert. Seine Gemahlin hieß Elisabeth, „die schöne Else“ genannt. Sie war eine kluge Frau; ihr konnte Friedrich getrost die Regierung in der Mark überlassen, während er in Konstanz weilte. Gern ging sie in die Hütten der Armen, spendete ihnen Trost und leistete ihnen Beistand. Sie starb wenige Jahre vor dem Tode ihres Gemahls. Friedrich I. ist 1440 gestorben.

## 6.

### Friedrich Wilhelm der Große Kurfürst.

(1640—1688.)

Wahlspruch: Tue mir kund den Weg, darauf ich wandeln soll;  
denn mich verlangt nach Dir!

Ziel: Wie er sich im Krieg und im Frieden groß gezeigt hat.

Vorbereitung: Auf Kurfürst Friedrich I. folgten noch viele Kurfürsten, von denen ihr später lernen werdet. Friedrich Wilhelm der Große Kurfürst ist der bedeutendste unter ihnen. An ihn erinnert uns das Reiterstandbild auf der Langen Brücke in Berlin. Zu seiner Zeit kamen die ersten Kartoffeln nach Brandenburg.